

# Aktionstag: Invasive Neophyten ausrotten

Einjähriges Berufkraut: hübsche Blume, böse Blume

Die Bekämpfung des Neophyten ist aufwendig, aber Pflicht.

Die Ausbreitung des Einjährigen Berufkrautes hat unhaltbare Ausmasse angenommen. Dieser Tatsache muss mit effektiven Massnahmen entgegnet werden.

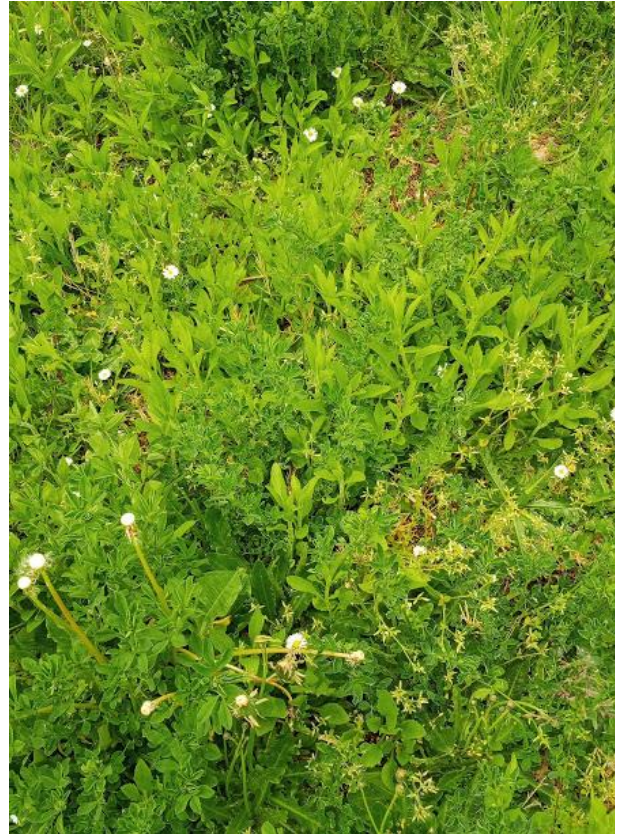
## Gründe für einen Aktionstag

- Die Pflanze ist jetzt gut zu erkennen
- Der Boden ist nass, das Ausgraben ist mit relativ wenig Aufwand möglich
- Das Blühen und somit das Versamen muss unbedingt verhindert werden
- Eine Person kann das nicht allein stemmen
- **Ziel:** Alle Neophyten vor dem Blühen entfernen, d.h. bis **anfangs Juni**



## Verbreitung der Neophyten im Quartiergarten Hard

- In hohem Masse im östlichen Teil des Gartens, um die Kräuterbeete, Pizza-Pergola, auf der Spielwiese bis zum Kürbisfeld und um die Feigeninsel
- In geringerem Masse nördlich der Werkzeug-Pergola
- Vereinzelt bei den Experimentierbeeten



Verbreitung der Neophyten im Quartiergarten Hard



Pflanze auf einem privaten Grundstück



Hacken für das Ausgraben der Pflanzen



Kanton Zürich  
Baudirektion  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

# Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Merkblatt 2019



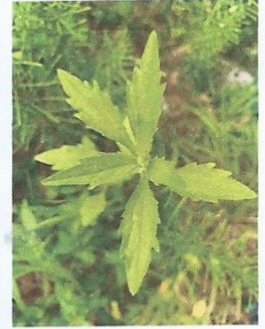
Überwinterung  
als Rosette



Blütenkörbchen 1–2  
cm breit, viele schmale  
Zungenblüten in weiss  
bis lila, blüht von Mai bis  
Oktober



Behaarte Stängel,  
oben verzweigt,  
bis 1,5 m hoch



Hellgrüne behaarte  
Blätter, am Rand grob  
gezähnt

## Mögliche Verwechslung



**Kanadisches  
Berufkraut**  
Ein Hauptstängel,  
rund 100 Blüten,  
kurze Zungenblüten



**Wiesen-Margerite**  
Blütenkörbchen  
ca. 5 cm breit, mit  
breiten weissen  
Zungenblüten. Un-  
verzweigte Stängel



**Echte Kamille**  
Geteilte Blätter,  
breite Zungenblüten,  
stark aromatisch



**Lanzettblättrige Aster**  
Blütezeit ab August.  
Blätter dunkelgrün,  
schmal, nur fein ge-  
zackt, ohne Haare

**Problem** Das Einjährige Berufskraut ist ein invasiver Neophyt, der sich stark ausbreitet. Aus Einzelpflanzen entstehen schnell dichte Bestände. Betroffen sind v.a. die Landwirtschaft, Naturschutzflächen, Magerwiesen, Strassenränder, Flachdächer und Industriebrachen. Den Landwirten können dadurch Beiträge gekürzt werden.

**Bekämpfung Grundsatz: Wehret den Anfängen!**

Einzelpflanzen können gut bekämpft werden. Bei grossen Beständen ist die Bekämpfung aufwändig und teuer.



**Kleine und neue Bestände: intensiv jäten**

- Vor der Blütenbildung, mindestens einmal pro Monat
- Mitsamt Wurzeln ausreissen.
- Geht am besten bei feuchtem Boden mit Hilfe eines Unkrautstechers



**Grosse Bestände: Versamen verhindern**

- Kurz vor der Blütenbildung mähen
- Mehrmals pro Jahr mähen (nur einmal mähen verschlimmert die Situation)
- Reduziert nur die weitere Ausbreitung (Bestand bleibt)

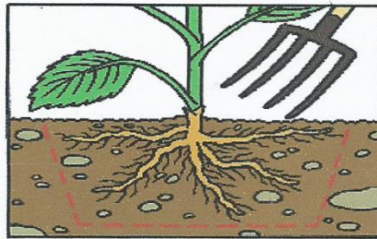


**Jahrelange Bekämpfung und Nachkontrolle notwendig**

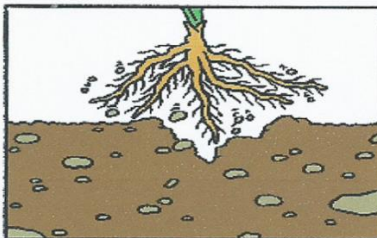
- Grosses Samenreservoir im Boden
- Wirkung der Bekämpfung darum erst nach mehreren Jahren sichtbar

**Achtung** auf Naturschutzflächen gelten besondere Bestimmungen. Bitte vorgängig mit dem Naturschutzbeauftragten Kontakt aufnehmen.

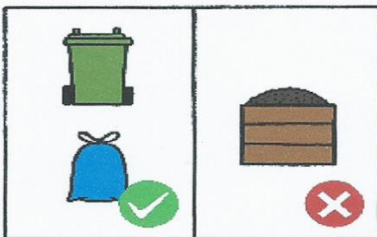
**So entfernen Sie invasive Neophyten richtig**



Stechen oder graben Sie die Wurzeln vollständig aus.



Achten Sie beim Herausziehen darauf, dass keine Wurzeln zurückbleiben.



Entsorgen Sie die Pflanze in der Grünabfuhr\* oder im Kehricht – nicht im Kompost!